Bürgerhaushalt Lichtenberg

Wir rechnen mit Ihnen

Zwischen-evaluation

11. Juli 2016

Ablauf des Workshops

Zeit	Tagesordnung
16:30	**Begrüßung** durch Frau Monteiro Moderation Herr Heymann
16:45	**1. Rückblick und Auswertung** zu • den in 2012 vereinbarten Anpassungen im Verfahrensprozedere • dem Begleitgremium und seinen Aufgaben • der Förderung der Beteiligung von Bürger*innen am Bürgerhaushaltsverfahren
17:15-17:30	**Pause**
17:30	**2. Gemeinsamer Austausch**
18:00	**Zusammenfassung der Ergebnisse**
18:10	**3. Nächste Schritte / Ausblick** Bürgerhaushalt 2017
18:25	**4. Verschiedenes**

Aktuelle Koordinaten

- Rahmenkonzeption Bürgerhaushalt in der gültigen Fassung vom 28.08.2014
- Geschäftsstelle Bürgerhaushalt in der OE Sozialraumorientierte Planungskoordination
- Begleitgremium Bürgerhaushalt

Ziel/Merkmal aus Rahmenkonzeption:

Das Beteiligungsverfahren mündet **jährlich in einem Evaluationsworkshop**, der der Auswertung des Gesamtprozesses, der Beurteilung von Einzelmodulen insbesondere auf deren Effizienz hin und im Ergebnis der **Anpassung des Verfahrens an individuelle Gegebenheiten** dient.

Fragestellungen der BVV

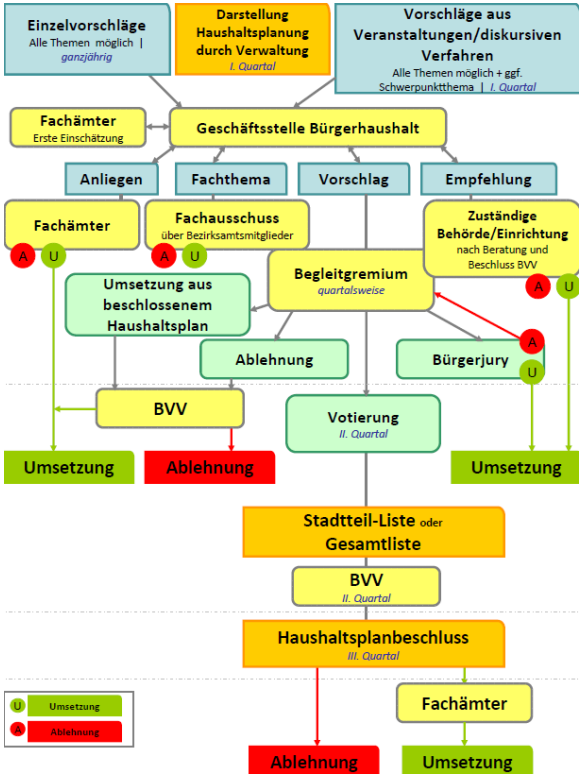
1. Haben sich die einzelnen Verfahrensschritte bewährt und wie wurden sie praktisch umgesetzt?

2. Konnte die erwünschte zeitliche Straffung des Verfahrens generell erreicht werden

3. Ist die Verkürzung der Bearbeitungszeit für die einzelnen Vorschläge gelungen?

Verfahrensschritte lt. Rahmenkonzeption

- Eingang der Vorschläge
- Sichtung der Vorschläge
- Bearbeitung der Vorschläge
- Votierung
- Zusammenfassung und Übergabe an BVV
- Berichterstattung und Rechenschaft



Verfahrensablauf ab 2014

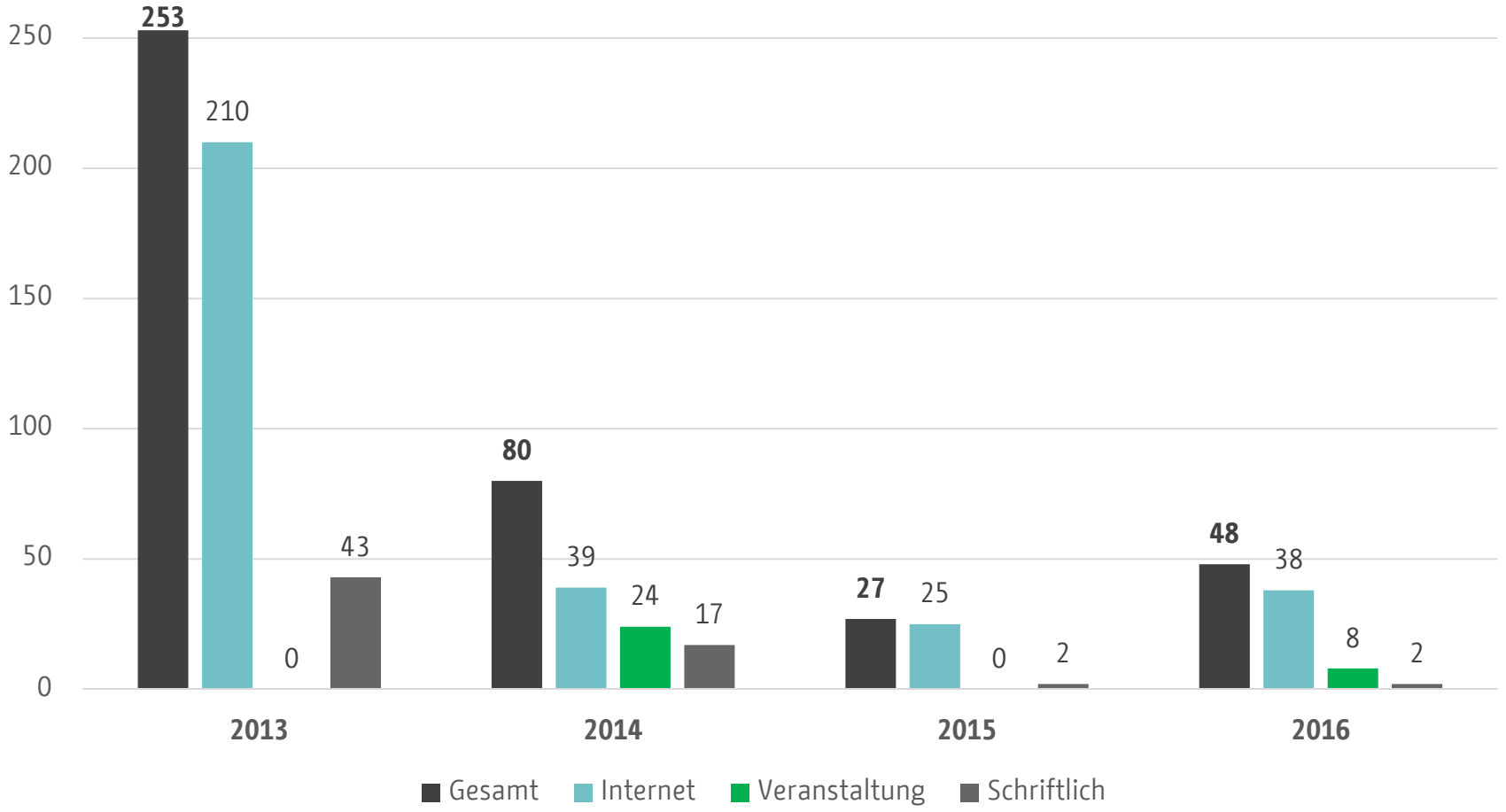
Eingang der Vorschläge

Vorschläge können ganzjährig auf drei unterschiedlichen Wegen eingereicht werden:

- im Internetdialog
- im Dialog in den Stadtteilen
- Schriftlich

→Anonyme Vorschläge werden nicht bearbeitet

Über welche Wege kommen Vorschläge ins Verfahren?



Familiengerechter Bezirk Lichtenberg von Berlin
Zertifikat bis 06/2018

© BA Lichtenberg / Sozialraumorientierte Planungskoordination, SPK BB 1 - 11.07.2016

Bürgerhaushalt Lichtenberg
Wir rechnen mit Ihnen

Welche Themenfelder sind gefragt?

	2005-2012		2013-2016	
Bibliotheken	19	5%	5	1%
Gesundheit	10	2%	0	0%
Kinder & Jugend	**49**	**12%**	6	1%
Kultur	28	7%	0	0%
Musikschule	4	1%	0	0%
Senioren	20	5%	1	0%
Sport	23	6%	7	2%
Stadtteilprojekte	**51**	**12%**	14	3%
Themenübergreifend	20	5%	**57**	**14%**
Umwelt & Natur	**100**	**24%**	**82**	**20%**
Volkshochschule	10	2%	1	0%
Wirtschaftsförderung	11	3%	3	1%
Öffentliches Straßenland	**69**	**17%**	**232**	**57%**
Summe	**414**	100%	**408**	100%

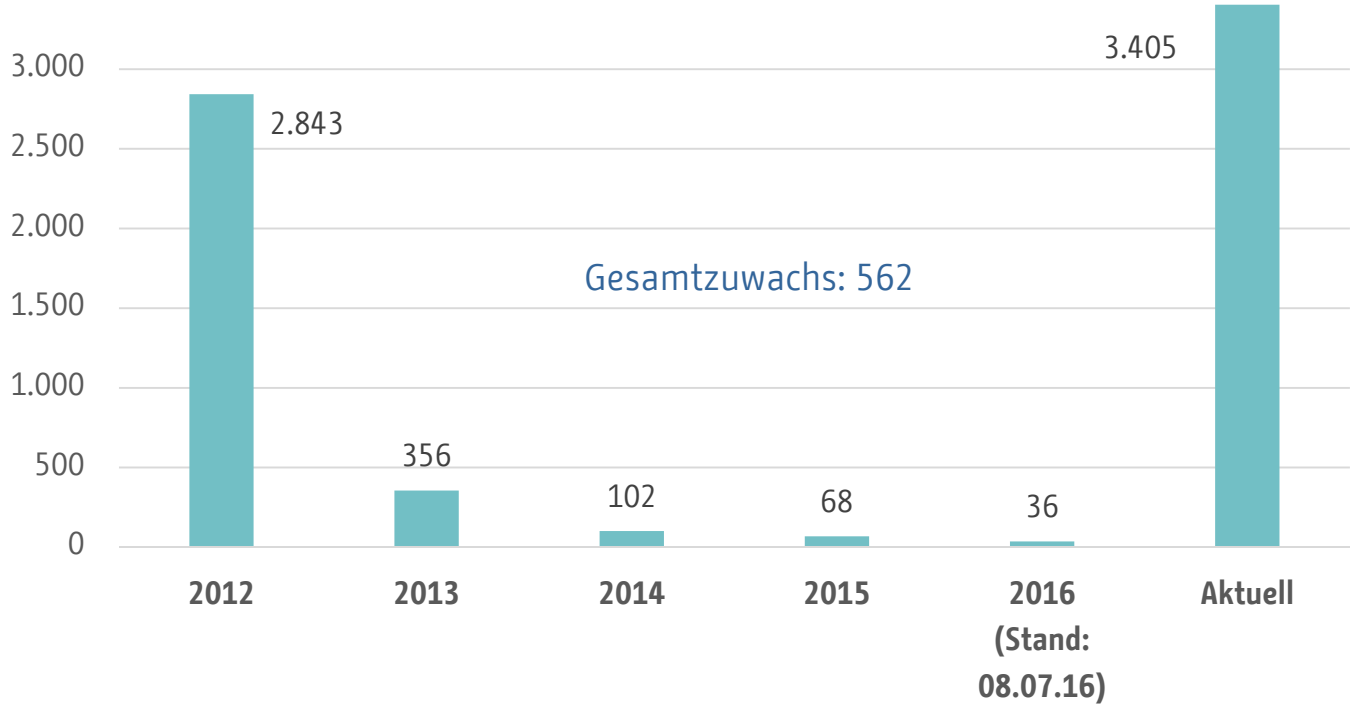
Familiengerechter Bezirk Lichtenberg von Berlin
Zertifikat bis 06/2018

© BA Lichtenberg / Sozialraumorientierte Planungskoordination, SPK BB 1 - 11.07.2016

Bürgerhaushalt Lichtenberg
Wir rechnen mit Ihnen

Internetdialog

- jederzeit erreichbar
- Transparente Darstellung der Vorschläge
- Informationen und Termine abrufbar
- Kommunikation / Dialog



Familiengerechter Bezirk Lichtenberg von Berlin
Zertifikat bis 06/2018

Bürgerhaushalt Lichtenberg
Wir rechnen mit Ihnen

Dialog in den Stadtteilen

Rahmenkonzeption für 2013

Der **stadtteilbezogene Dialog mit und zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung und Politik findet** - organisiert durch die Stadtteilzentren und Sozialen Treffpunkte - **in diversen zielgruppen-, wohnumfeld- oder themenbezogen Veranstaltungen** (ggf. ist eine gesonderte Veranstaltung zum Bürgerhaushalt vorzusehen) mit dem Ziel **statt**, Vorschläge für den Bürgerhaushalt und zur Entwicklung der Stadtteilziele zu erarbeiten.

→ Vorschläge aus Veranstaltungen 2013: 0

Dialog in den Stadtteilen

Rahmenkonzeption für 2014

In Veranstaltungen und anderen diskursiven Verfahren der Bürgerbeteiligung **werden Vorschläge für den Bürgerhaushalt und das ggf. festgelegte Schwerpunktthema erarbeitet**.

Die Diskussion soll **zur Qualifizierung von Vorschlägen beitragen**. Die Weiterentwicklung der Stadtteilziele ist zu berücksichtigen.

Veranstaltungen, die **von den Fachämtern inhaltlich begleitet werden**, indem sie ihre Vorhaben und Aufgaben im Rahmen der Haushaltsplanung vorstellen, finden **im I. Quartal eines Jahres** statt.

→ Vorschläge aus Veranstaltungen 2014: 24

Dialog in den Stadtteilen

BVV DS 1215/VII: Schwerpunktthemen beim Bürgerhaushalt 2015

Die **Bezirksverordnetenversammlung organisiert gemeinsam mit den Stadtteilzentren** und den Kieztreffs **bedarfsgerechte Einwohnerversammlungen zum Bürgerhaushalt**.

Die Einwohnerversammlungen werden **von den Fachämtern des Bezirksamtes inhaltlich begleitet**, indem **Vorhaben und Aufgaben im Rahmen der Haushaltsplanung vorgestellt und erläutert** werden.

→ Vorschläge aus Veranstaltungen 2015: 0

Dialog in den Stadtteilen

Stadtteilkonferenzen 2016

→ Ziel aus der Zielvereinbarung zum Audit Familiengerechte Kommune:

Bezirksamt und familienpolitische Akteure sind vernetzt und arbeiten sozialraum- und themenorientiert zusammen.

Transparenz über Themen für Familien ist gegenüber Bürgerschaft und Akteuren hergestellt.

Darunter geordnete Maßnahmen:

- einmal jährlich **Stadtteilkonferenzen** durchführen
- die **Stadtteilprofile** für alle 13 Stadtteile Lichtenbergs erstellen und regelmäßig fortschreiben

Dialog in den Stadtteilen

Die **Stadtteilprofile** bilden eine **Arbeits- und Verständigungsgrundlage** für das **gemeinsame und abgestimmte Handeln von Verwaltung, lokalen Akteuren und Bewohner*innen**.

Jedes Profil wirft ein qualifiziertes Blitzlicht auf die **aktuelle Lage** und die verschiedenen **stadtentwicklungspolitischen Bereiche**, so dass sie einen Überblick über die gesamten **Entwicklungen in den Stadtteilen** und somit die **Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Zielrichtung und Strategien** darstellen.

→ Bürgerdialog hierzu geführt

→ Ebene 2016: 5 Prognoseräume → Soll 2017: 13 Stadtteile

→ **Vorschläge aus Veranstaltungen 2016: 8**

(+ 20 Vorschläge im Internet während der Veranstaltungszeit)

Sichtung der Vorschläge

Rahmenkonzeption 2013

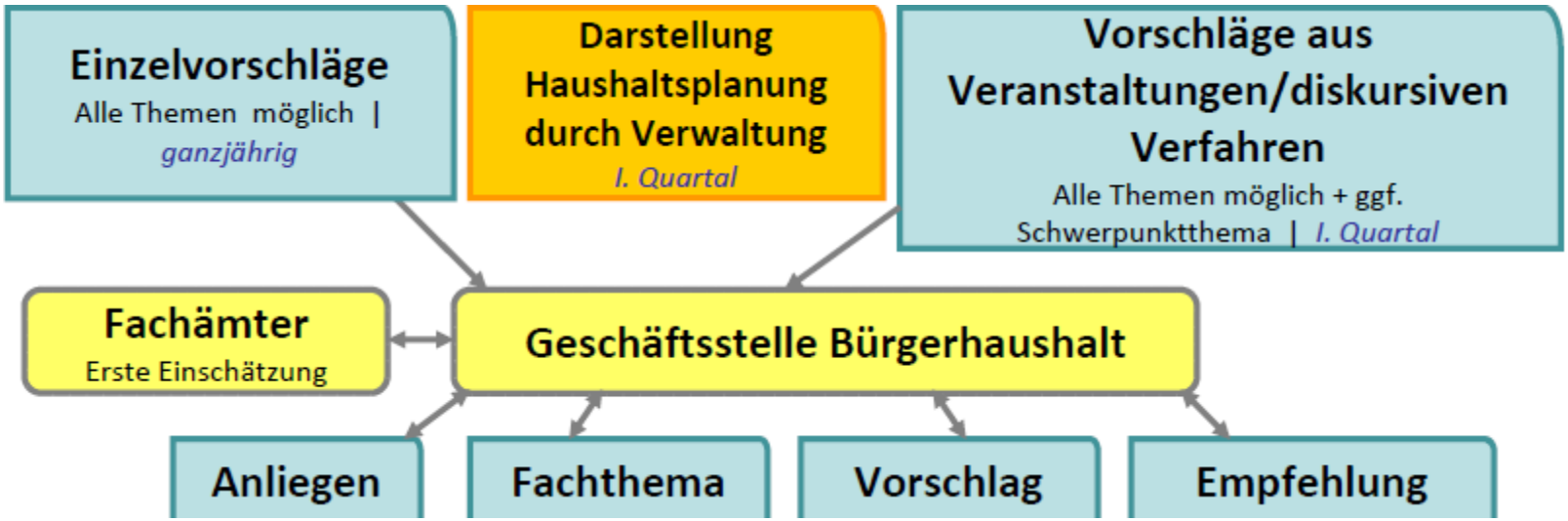
Die **Vorschläge werden über den Steuerungsdienst dem Begleitgremium** zur Beratung **übergeben**.

Ein aus dem Begleitgremium heraus gebildetes **Redaktionsteam** sichtet quartalsweise die Vorschläge und trifft in Absprache mit der Fachverwaltung eine Entscheidung zum weiteren Umgang mit dem einzelnen Vorschlag.

Anpassung im Verfahren zu 2014

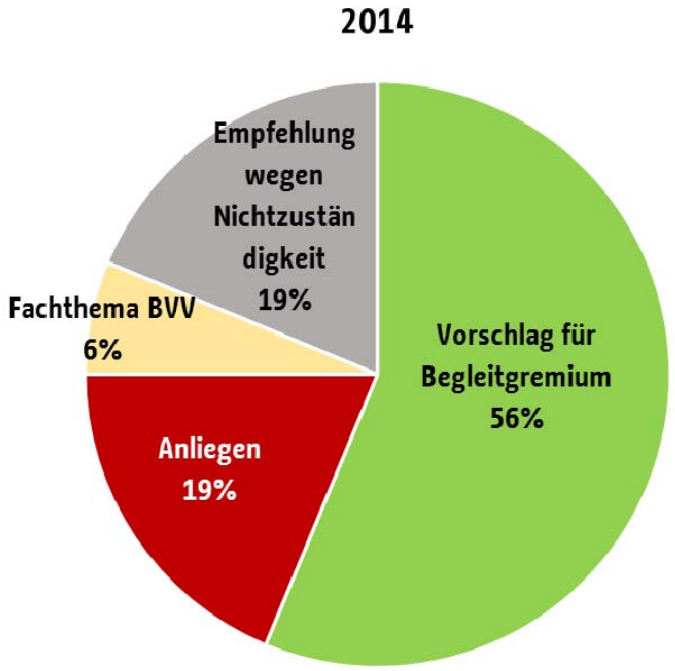
Nach **Sichtung durch die Geschäftsstelle Bürgerhaushalt** und unter Abgleich der vorliegenden Stellungnahmen aus den Fachämtern werden die Vorschläge in die **jeweils geeigneten Bearbeitungs-verfahren geleitet** und das Begleitgremium wird hierzu informiert.

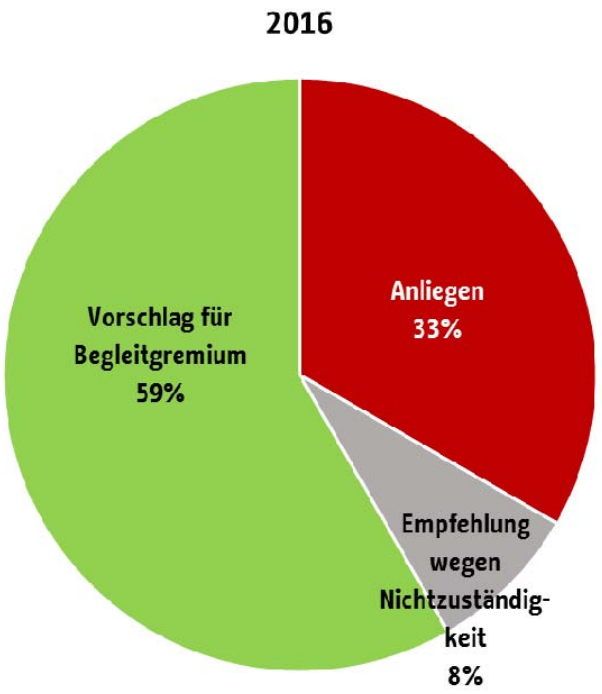
Sichtung der Vorschläge: Abstimmung Fachämter

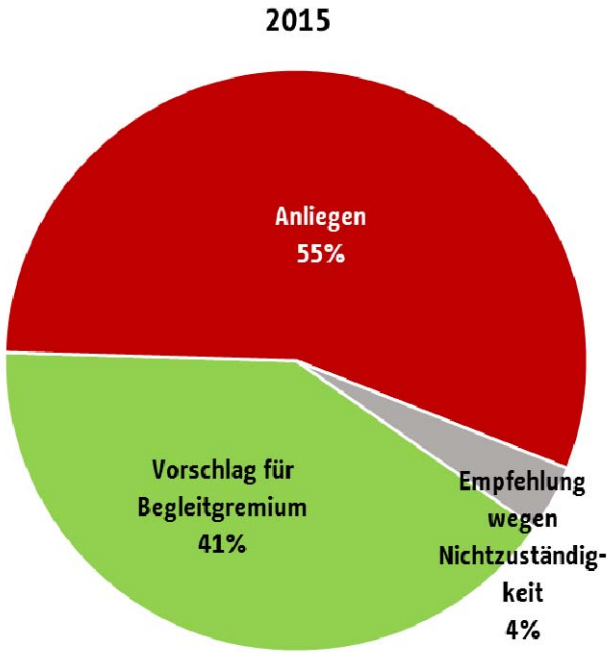


2013	Sichtung erst ab 2014			30,8%
2014	18,8%	6,3%	56,3%	18,8%
2015	55,6%	0,0%	40,7%	3,7%
2016	33,3%	0,0%	58,3%	8,3%

Sichtung der Vorschläge: Bearbeitungsverfahren







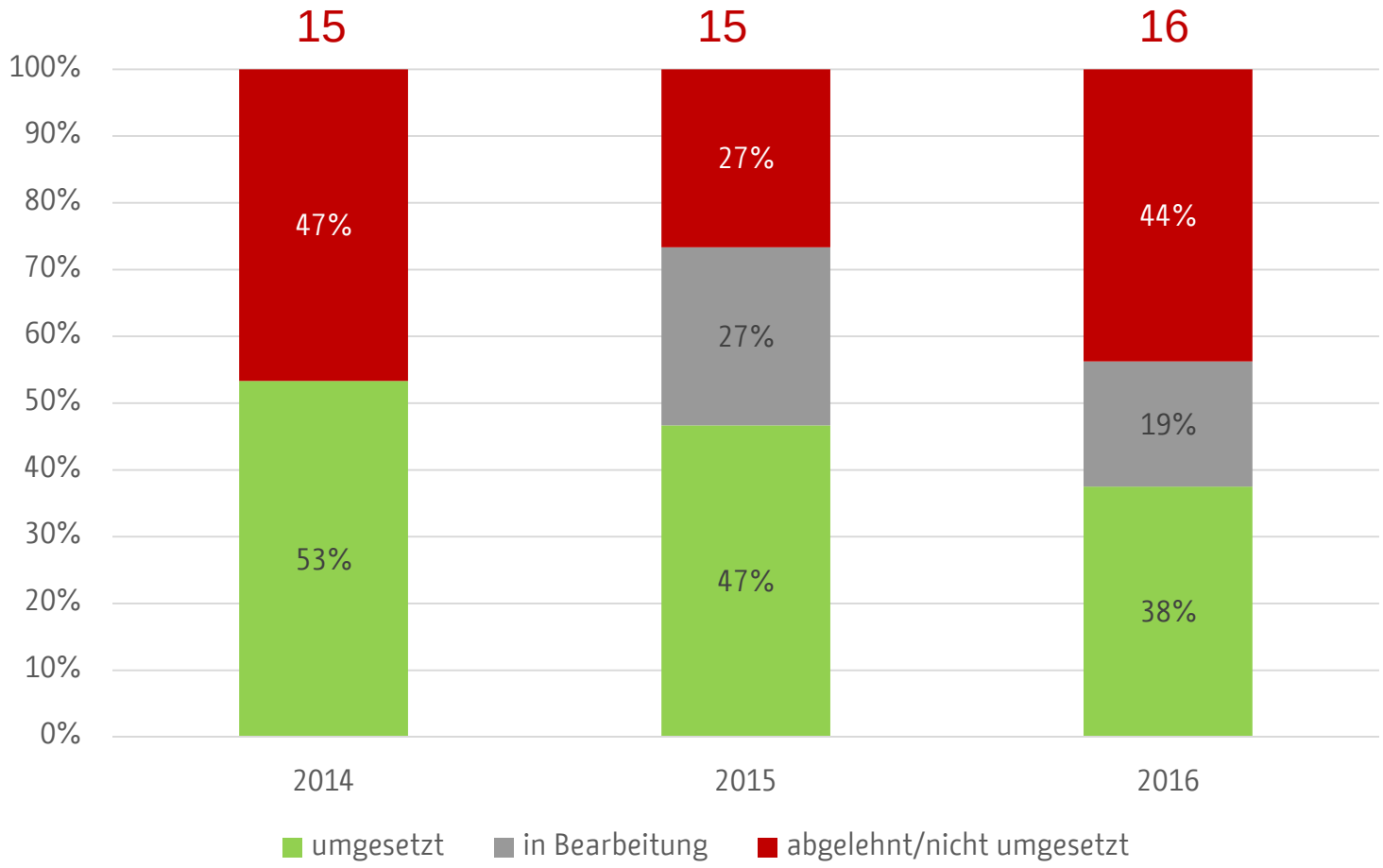
Familiengerechter Bezirk Lichtenberg von Berlin
Zertifikat bis 06/2018

© BA Lichtenberg / Sozialraumorientierte Pl

Bürgerhaushalt Lichtenberg
Wir rechnen mit Ihnen

Bearbeitung der Vorschläge in den geeigneten Bearbeitungsverfahren

Anliegen → Anliegenmanagement



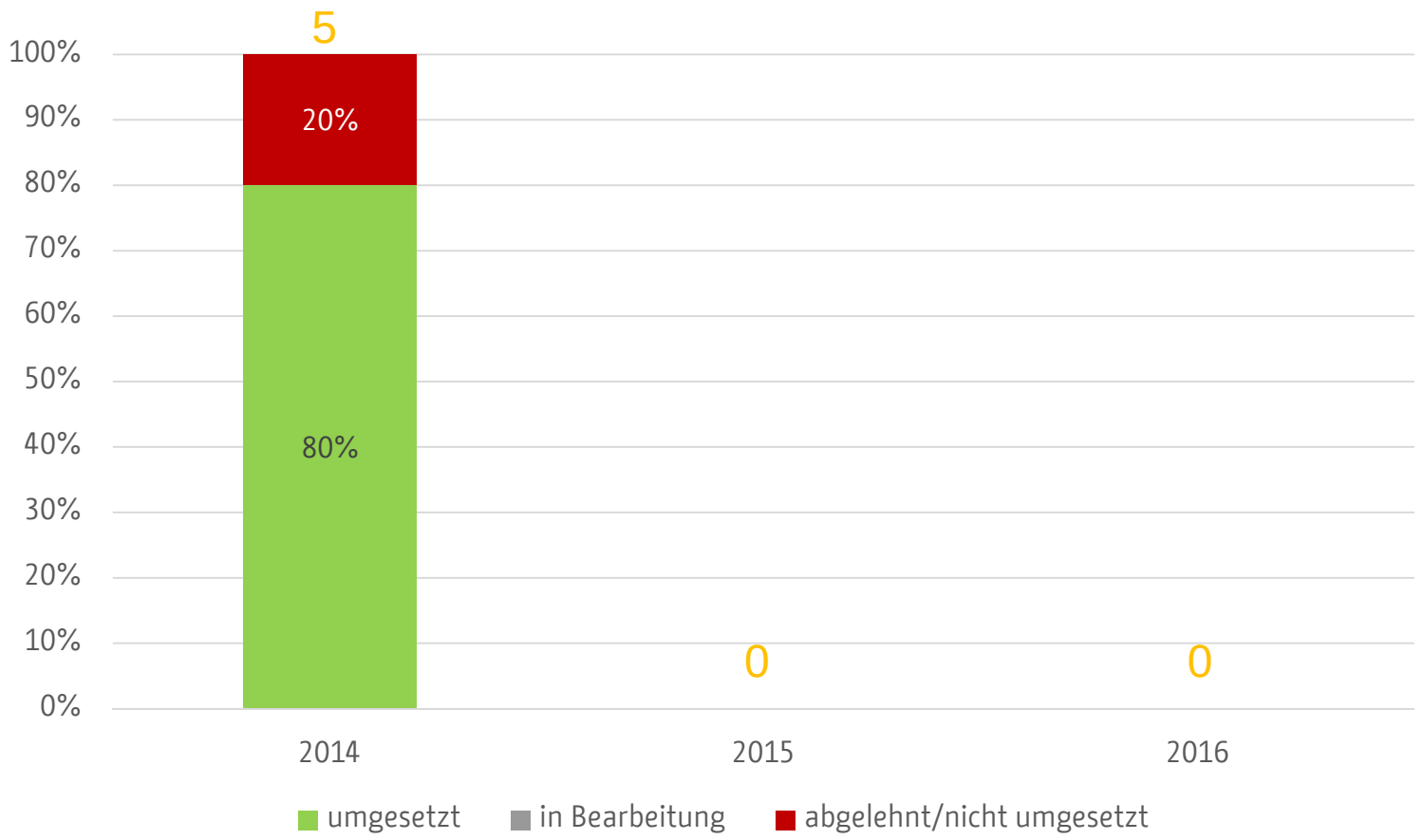
Familiengerechter Bezirk Lichtenberg von Berlin
Zertifikat bis 06/2018

© BA Lichtenberg / Sozialraumorientierte Planungskoordination, SPK BB 1 - 11.07.2016

Bürgerhaushalt Lichtenberg
Wir rechnen mit Ihnen

Bearbeitung der **Vorschläge** in den geeigneten Bearbeitungsverfahren

Fachthema → Fachausschüsse der BVV

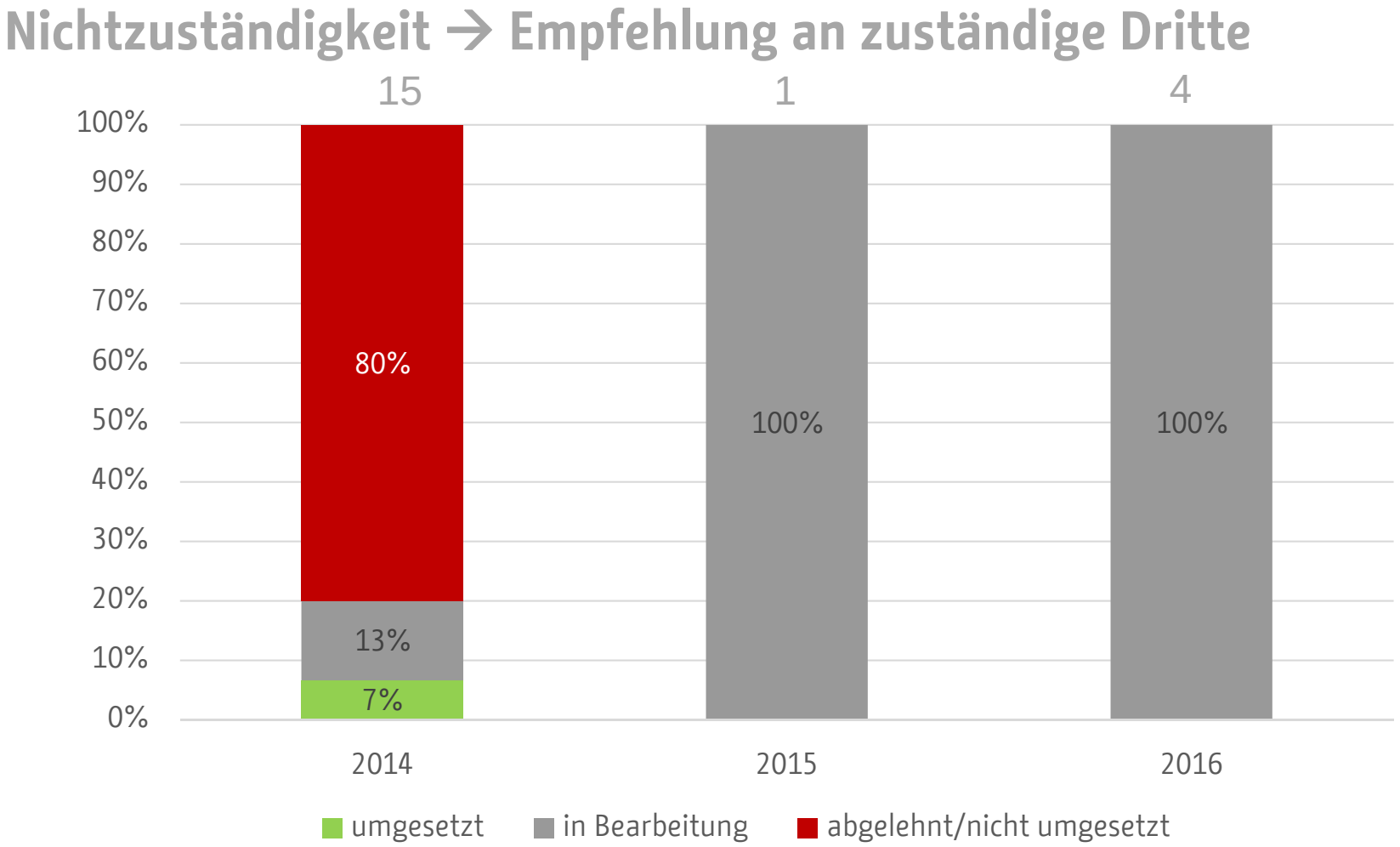


Familiengerechter Bezirk Lichtenberg von Berlin
Zertifikat bis 06/2018

© BA Lichtenberg / Sozialraumorientierte Planungskoordination, SPK BB 1 - 11.07.2016

Bürgerhaushalt Lichtenberg
Wir rechnen mit Ihnen

Bearbeitung der **Vorschläge** in den geeigneten Bearbeitungsverfahren



Familiengerechter Bezirk Lichtenberg von Berlin
Zertifikat bis 06/2018

© BA Lichtenberg / Sozialraumorientierte Planungskoordination, SPK BB 1 - 11.07.2016

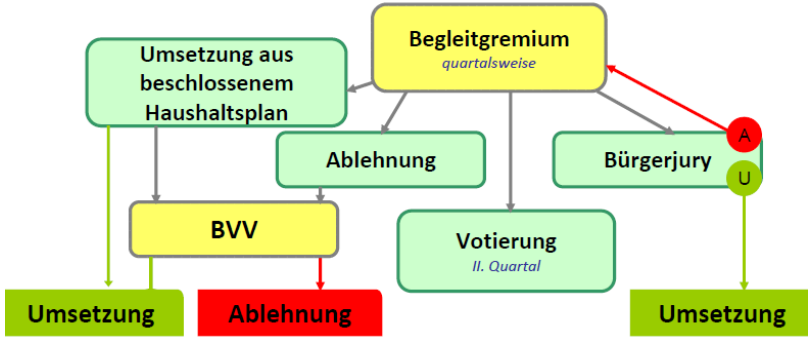
Bürgerhaushalt Lichtenberg
Wir rechnen mit Ihnen

Begleitgremium: Aufgaben

- **führt den Gesamtprozess** Bürgerhaushalt
- **regt** unter Berücksichtigung der Ergebnisse der **öffentlichen Evaluation** **Veränderungen und Verbesserungen** des Bürgerhaushaltes **an** und legt dazu Bezirksamt und BVV Vorschläge für Arbeitsaufträge an die Bezirksverwaltung zur Beschlussfassung vor
- **führt und organisiert** den permanenten **Dialog mit den Bürgern*innen** zu ihren Vorschlägen zum Bürgerhaushalt
- systematisiert und **verabschiedet Beschlussempfehlungen an die BVV** zu ihm zugeleiteten Vorschlägen grundsätzlich mindestens einmal je Quartal

Bearbeitung der Vorschläge im Begleitgremium

Vorschläge die sich in der Haushaltsdurchführung bzw. Haushaltsplanung einordnen lassen → Begleitgremium zur Beratung

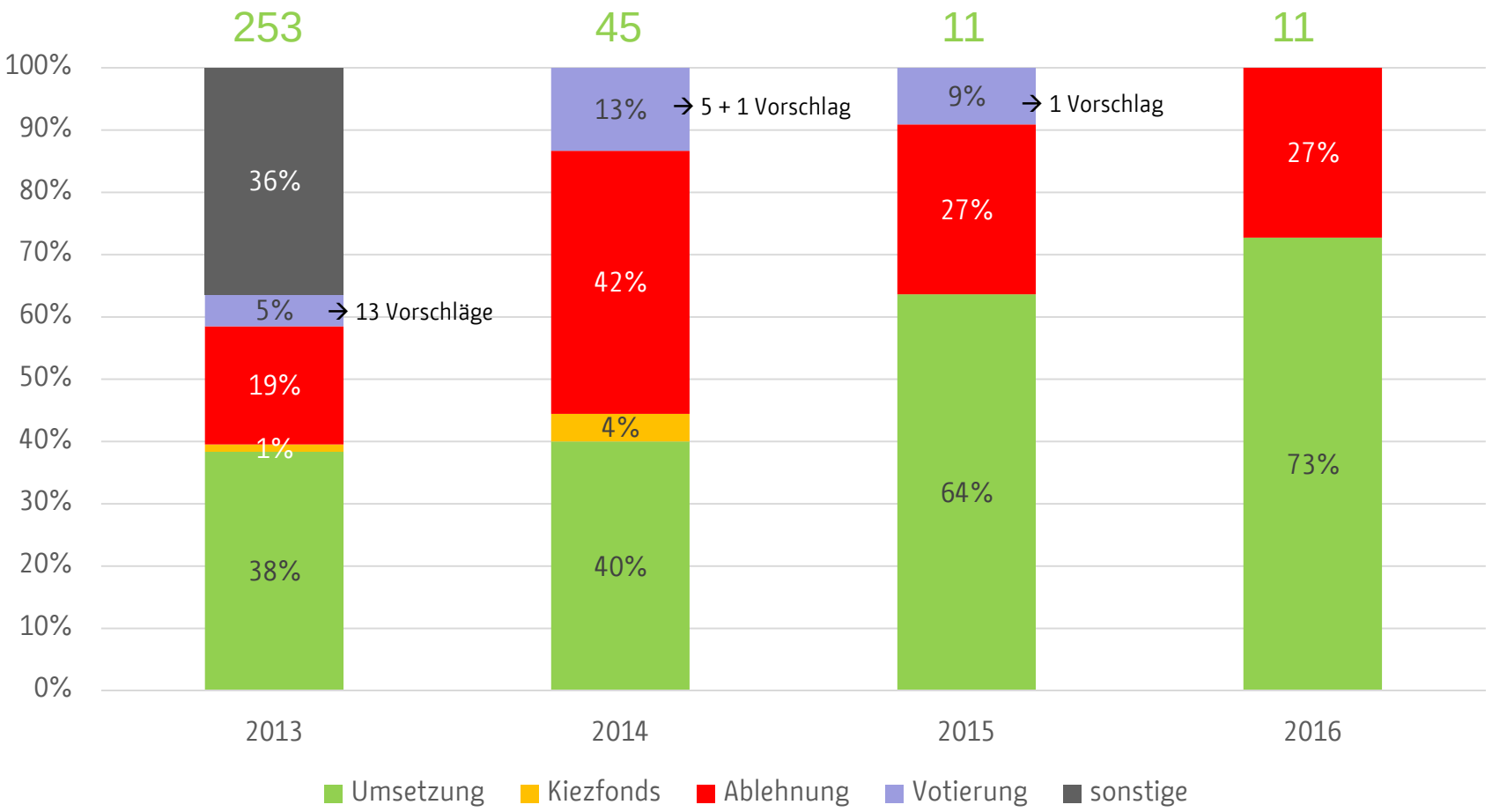


Möglichkeiten der Beschlussempfehlung:

- **Umsetzung** aus beschlossenem Haushaltsplan
- **Votierungsverfahren**, wenn Vorschläge nicht aus beschlossenen Haushaltsplan umgesetzt werden können
- **Ablehnung**, wenn Vorschläge inhaltlich oder nach entsprechender Beschlusslage der BVV nicht umsetzbar sind
- **Kiezfonds**, wenn Vorschlag nach Befürwortung der Bürgerjury im entsprechenden Stadtteil realisiert werden kann

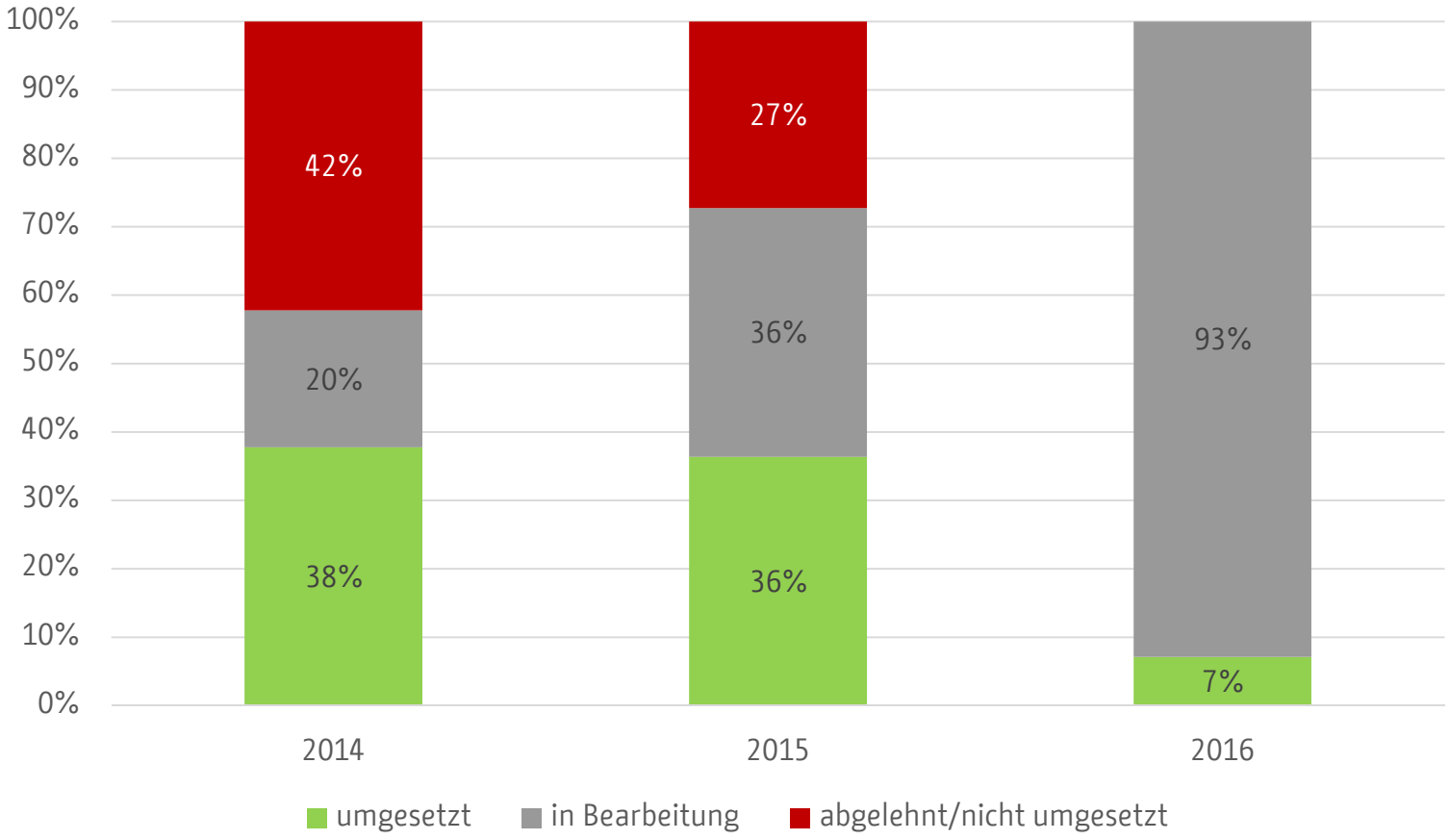
Bearbeitung der Vorschläge

Vorschlag für das Begleitgremium



Bearbeitung der Vorschläge

Begleitgremium: Status der behandelten Vorschläge



Familiengerechter Bezirk Lichtenberg von Berlin
Zertifikat bis 06/2018

Bürgerhaushalt Lichtenberg
Wir rechnen mit Ihnen

Begleitgremium: Zusammensetzung

Stimmberechtigte Mitglieder sind:

- **10** Bürgervertreter*innen (pro Prognoseraum des Bezirkes je eine Frau und ein Mann)
- **5** Mitglieder der BVV auf Vorschlag der in der BVV vertretenen Fraktionen
- **3** Mitglieder des Bezirksamtes (je im Bezirksamt vertretener Partei ein Mitglied)

Begleitgremium: Beratende Mitglieder

- Interessenvertretung
  - für Senior*innen
  - für Menschen mit Behinderung
  - für Menschen mit Migrationshintergrund
  - für Kinder und Jugendliche
- die Gleichstellungsbeauftragte
- Steuerungsdienst/OE SPK
- fachthematisch hinzuzuziehende Fachämter
- Stadtteilzentren

Begleitgremium: Sitzungsmodus

Besetzungsstand: 9 von 10 Bürgervertretern besetzt, Fraktionen und BA benannt

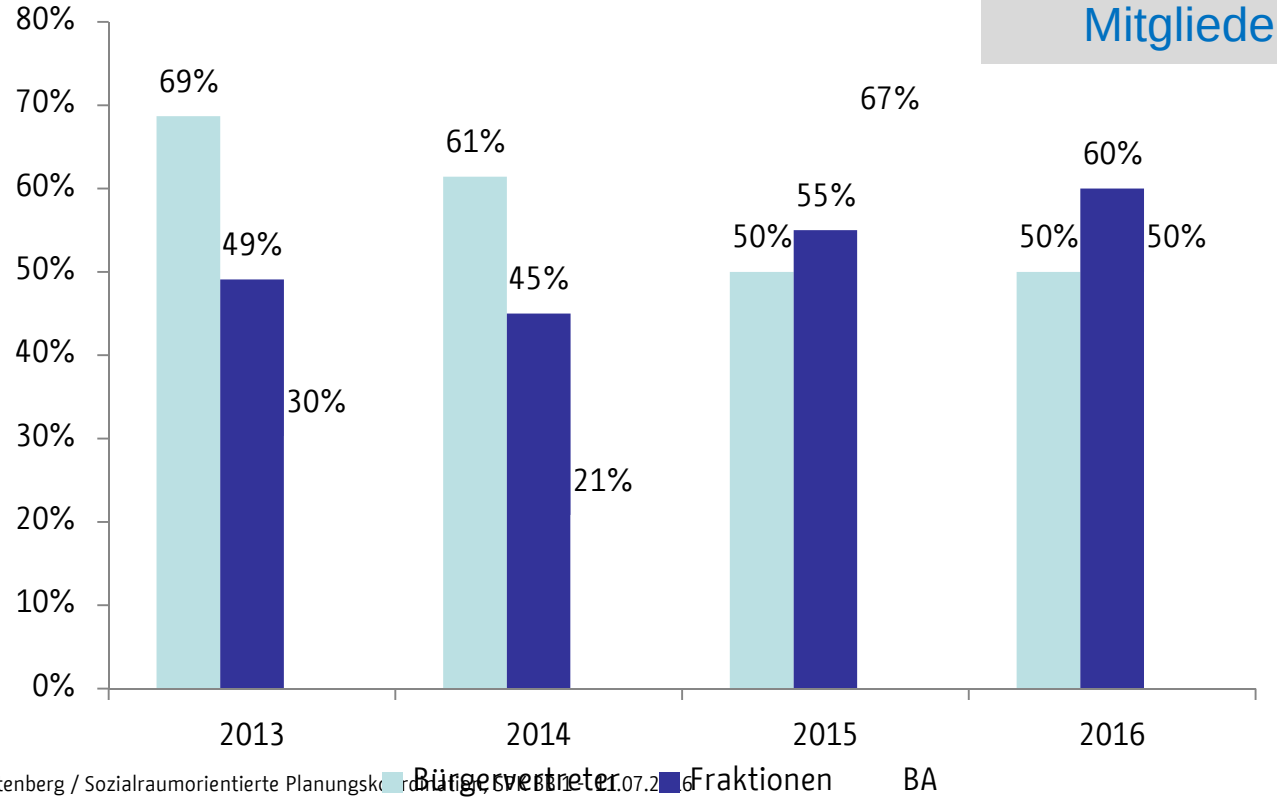
2013: 11 Sitzungen + 2 Workshops

2014: 8 Sitzungen

2015: 4 Sitzungen + 1 Workshop

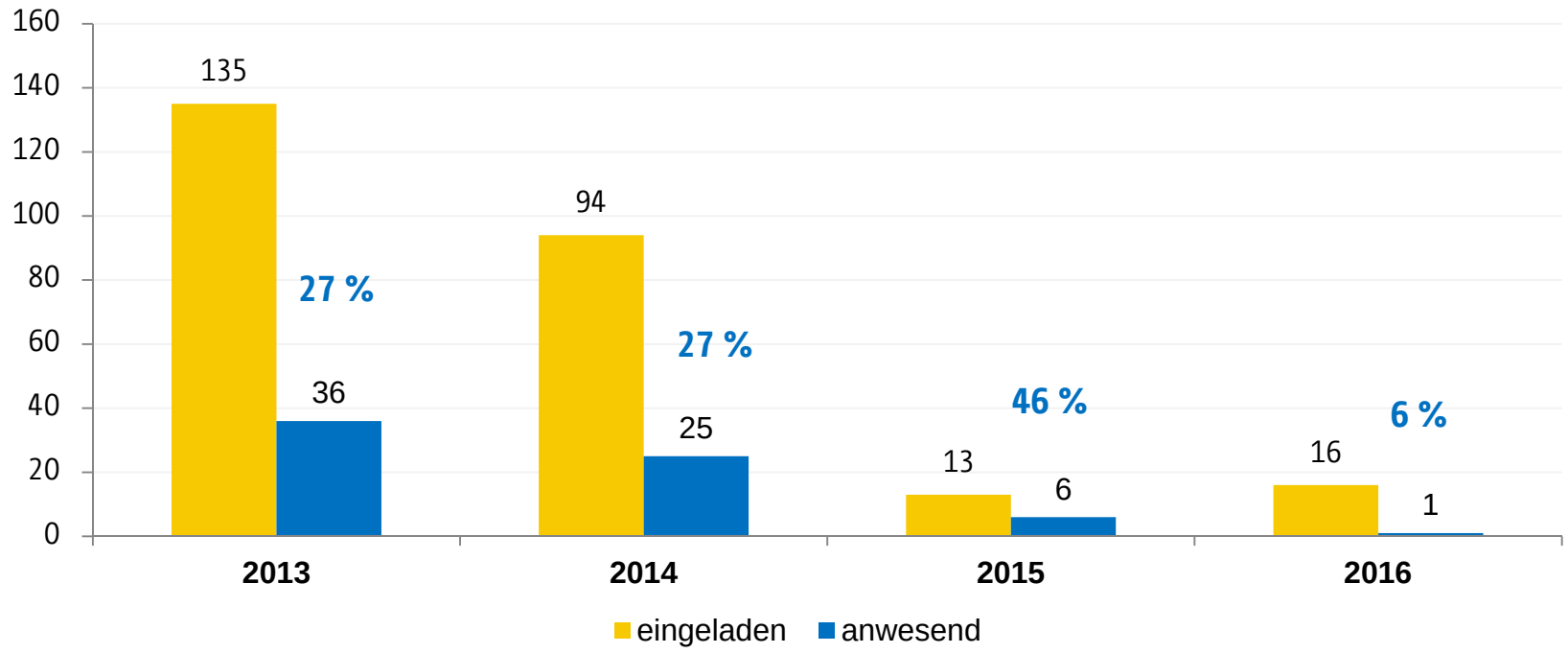
2016: 2 Sitzungen + 1 Workshop

∅ 9,32 von 18 stimmberechtigten Mitgliedern



Begleitgremium: Dialog mit Einreicher*innen

Die **Teilnahme der jeweiligen Einreicher*innen** an der Beratung und Beschlussfassung zu den Bürgerhaushaltsvorschlägen **ist zu gewährleisten**.



Familiengerechter Bezirk Lichtenberg von Berlin
Zertifikat bis 06/2018

© BA Lichtenberg / Sozialraumorientierte Planungskoordination, SPK BB 1 - 11.07.2016

Bürgerhaushalt Lichtenberg
Wir rechnen mit Ihnen

Votierung: Aufstellung der Liste

Das Begleitgremium empfiehlt eine Votierung für Vorschläge, die **nicht aus dem beschlossenen Haushaltsplan** umgesetzt werden, aber **ggf. im Rahmen der Haushaltsplanung Berücksichtigung** finden können.

Die Vorschläge sollten **aus fachlicher und finanzieller Sicht eine angemessene Chance auf Umsetzung** haben.

Das Begleitgremium kann entweder eine **einheitliche Votierungsliste** für den gesamten Bezirk aufstellen (bspw. zum Schwerpunktthema), oder für jeden der 13 Stadtteile eine **Votierungsliste mit lokal bezogenen Vorschlägen**.

Zugang zur Votierung

Vorschläge, die **bis zum Ende des I. Quartals** eingereicht bzw. in Veranstaltungen des Stadtteildialoges erarbeitet werden und vom Begleitgremium zur Votierung vorgesehen sind, werden in das Votierungsverfahren desselben Jahres geleitet.

Die Votierung findet in der Regel innerhalb von vier Wochen zwischen **April - Juni** statt.

2013 → 13 Vorschläge

2014 → 5 Vorschläge aus dem I. Quartal

= 18 Vorschläge für die Votierung 2014

Bekanntmachung Votierung

Votierungswoche vom 12. bis 18. Mai 2014

Bürgerhaushalt 2014
Ihre Wahl:

Lichtenbergerinnen und Lichtenberger können wieder mitbestimmen, wofür der Bezirk einen Teil des kommunalen Geldes verwendet. 18 Bürgervorschläge stehen zur Wahl. Vom 12. bis 18. Mai können Sie an verschiedenen Orten in Lichtenberg Ihre Stimme abgeben oder im Internet votieren. Die Online-Stimmabgabe ist ab 12. Mai freigeschaltet: www.buergerhaushalt-lichtenberg.de. Weitere Informationen zum Bürgerhaushalt bei Silvia Gröber unter (030) 90 296-2515.

Kinder- und familienfreundlicher Bezirk Lichtenberg

» Der Bürgerhaushalt ist gelebte Demokratie. «
Andreas Geisel, Bezirksbürgermeister von Lichtenberg

An der Karlshorster Waldowallee / Wiesengrundstraße / Ehrenfelsstraße treffen vier Straßen aufeinander. Vor allem für Kinder und ältere Menschen ist das Überqueren gefährlich. Eine Verkehrssicherung – mindestens ein weiterer Überweg – ist notwendig.

Für den Bau des östlichen Zugangs zum Bahnhof Karlshorst in der Stolzenfelsstraße wurden 2010 mindestens zwei Dutzend Bäume gefällt. As chließend gab es vier Neuanpflanzungen. Hier sollten mehr Bäume und Sträucher gepflanzt werden.

Die „Kultschule" in Friedrichsfelde-Süd ist Anlaufstelle für Lichtenberger Kinder und Erwachsene. Das sozio-kulturelle Zentrum in der Sewanstraße 43 hat Sportkurse, Kreativworkshops und kostenlose Rechtsberatung im Angebot. Es soll erhalten bleiben.

Die Wartenberger SV ist ein beliebter Sportverein. Durch den Zuzug von Familien und steigende Mitgliederzahlen reichen die vorhandenen Sportflächen nicht mehr aus. Es fehlt ein weiterer Kleinfeld-Kunstrasen-Platz auf dem Stadion-Gelände.

Der Barther Pfuhl mit Enten, Blesshühnern und einem Reiher ist eine schützenswerte Oase inmitten von Hochhäusern. Damit das Gewässer nicht komplett zuwächst, sollte regelmäßig sauber gemacht und Schilf entfernt werden.

Auf den Freiflächen zwischen den Häusern oder auf den Plätzen der U-Bauten an der Rummelsburger Bucht würden überdachte Grillplätze die Nachbarschaft stärken, den Zusammenhalt im Kiez steigern und die Grünanlagen schonen.

Den Fußball-Hartplatz in der Dolgenseestraße 42 (Friedrichsfelde-Süd) nutzen Kinder nur selten zum Fußballspielen. Der Belag besteht aus Asche, die Tore haben keine Netze. Ein Kleinfeld-Kunstrasenplatz wäre für den Nachwuchs geeigneter.

Im gesamten Fennpfuhlpark gibt es lediglich eine mobile Toilette. Aufgestellt haben sie die Betreiber der Freizeitsportanlage Weißensee Weg 100 für ihre Gäste. Es fehlen weitere Toiletten im Park.

In Neu-Hohenschönhausen fehlen rund um den Bahnhof öffentliche WCs. Besonders für ältere Menschen ist das ein Problem. Eine öffentliche Toilette nahes des S-Bahnhofs Hohenschönhausen ist dringend notwendig.

Seit 2012 betreut der Verein publicata den Aktivspielplatz an der Dolgenseestraße 16-17 in Friedrichsfelde-Süd. Dort gibt es Sport- und Spielgeräte, Rasen und viele Beete. Jedoch fehlen ein Wasseranschluss und eine Toilette.

Der holprige Gehweg entlang der Südfronten der Häuser Mellenseestraße 8-12 und Dolgenseestraße 15-18 in Friedrichsfelde-Süd ist für ältere Menschen und jene mit Gehhilfen gefährlich und sollte dringend saniert werden.

Im 1970 angelegten Fennpfuhlpark sprudelt seit diesem Jahr wieder die Wasserfontäne. Allerdings ist das Gewässer rundherum durch Unrat verschmutzt. Es müsste dringend regelmäßig gesäubert werden.

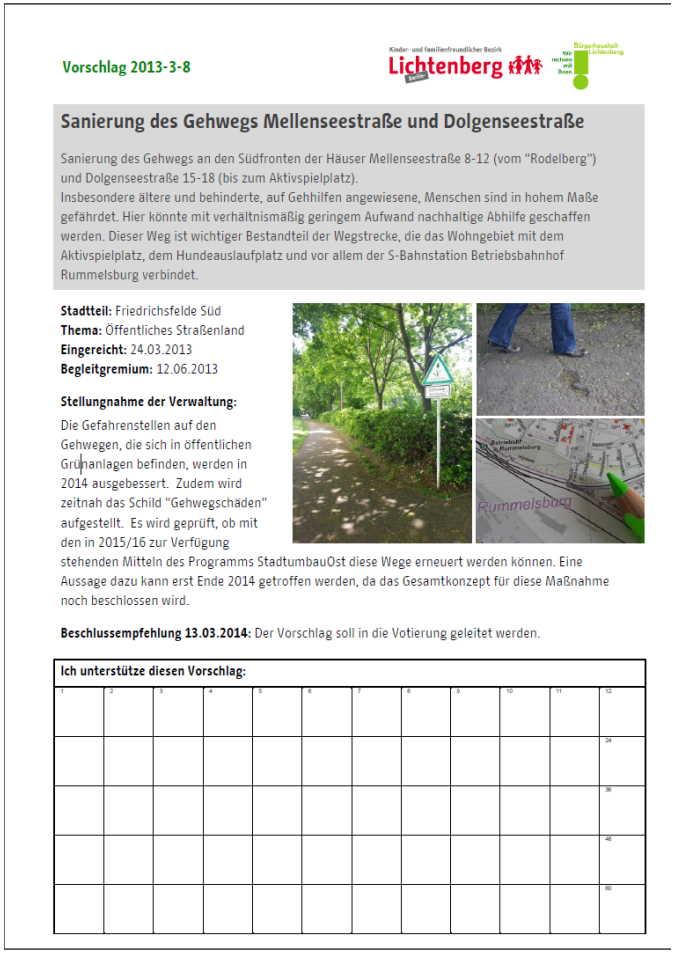
Die Sprühplansche an der nördlichen Seite des Fennpfuhlparks ist seit einigen Jahren verwaist. Es fehlen Spielgeräte zum balancieren, klettern oder springen. Außerdem müssten die Bänke näher an der Plansche stehen.

Im Stadtpark An der Parkaue in Alt-Lichtenberg grillen im Sommer viele Menschen. Dabei entsteht viel Müll. Es wäre schön, wenn es dafür größere Mülleimer im Stadtpark gäbe, die zudem im Sommer häufiger geleert würden.

Der Bürgersteig und die Auffahrt vor und neben dem Haus Rheinsteinstraße 1 im Lichtenberger Stadtteil Karlshorst sind schon mehrfach geflickt worden. Der Weg sollte komplett saniert werden.

Um den Fennpfuhlpark für alle Generationen attraktiver zu machen, wäre es schön, dort einen erweiterungsfähigen Sportpfad mit niedrigschwelligen Sport- und Bewegungsgeräten für Menschen jeden Alters zu bauen.

www.buergerhaushalt-lichtenberg.de



Vorschlag 2013-3-8

Kinder- und familienfreundlicher Bezirk Lichtenberg

Bürgerhaushalt Lichtenberg – Wir rechnen mit Ihnen

Sanierung des Gehwegs Mellenseestraße und Dolgenseestraße

Sanierung des Gehwegs an den Südfronten der Häuser Mellenseestraße 8-12 (vom "Rodelberg") und Dolgenseestraße 15-18 (bis zum Aktivspielplatz).
Insbesondere ältere und behinderte, auf Gehhilfen angewiesene, Menschen sind in hohem Maße gefährdet. Hier könnte mit verhältnismäßig geringem Aufwand nachhaltige Abhilfe geschaffen werden. Dieser Weg ist wichtiger Bestandteil der Wegstrecke, die das Wohngebiet mit dem Aktivspielplatz, dem Hundeauslaufplatz und vor allem der S-Bahnstation Betriebsbahnhof Rummelsburg verbindet.

Stadtteil: Friedrichsfelde Süd
Thema: Öffentliches Straßenland
Eingereicht: 24.03.2013
Begleitgremium: 12.06.2013

Stellungnahme der Verwaltung:
Die Gefahrenstellen auf den Gehwegen, die sich in öffentlichen Grünanlagen befinden, werden in 2014 ausgebessert. Zudem wird zeitnah das Schild "Gehwegschäden" aufgestellt. Es wird geprüft, ob mit den in 2015/16 zur Verfügung stehenden Mitteln des Programms StadtumbauOst diese Wege erneuert werden können. Eine Aussage dazu kann erst Ende 2014 getroffen werden, da das Gesamtkonzept für diese Maßnahme noch beschlossen wird.

Beschlussempfehlung 13.03.2014: Der Vorschlag soll in die Votierung geleitet werden.

Ich unterstütze diesen Vorschlag:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
											24
											36
											48
											60

Familiengerechter Bezirk Lichtenberg von Berlin
Zertifikat bis 06/2018

© BA Lichtenberg / Sozialraumorientierte Planungskoordination, SPK BB 1 - 11.07.2016

Bürgerhaushalt Lichtenberg – Wir rechnen mit Ihnen

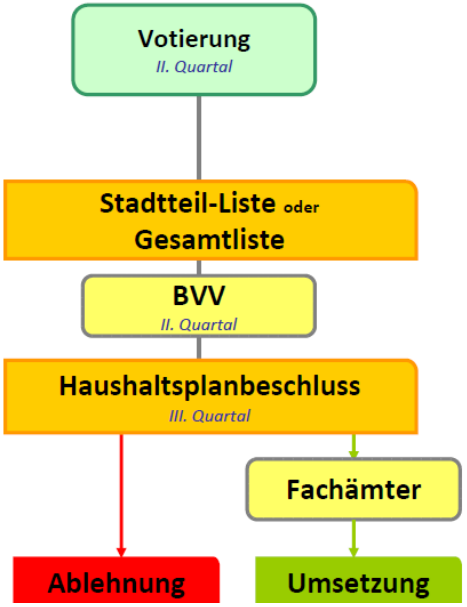
Votierungsergebnisse

Nach Abschluss der Votierung werden die Ergebnisse vorschlagskonkret ausgewiesen und die Vorschläge mit der höchsten Bewertung zum weiteren Umgang ermittelt.

→ Gesamtliste TOP 10

→ Stadtteil-Liste TOP 3 je Stadtteil

Die Ergebnisse werden zeitnah
in geeigneter Form der Öffentlichkeit
bekannt gemacht.



Zusammenfassung und Übergabe an BVV

Die votierten Vorschläge werden der BVV als Drucksache zur Beratung und Beschlussfassung übergeben.

Die BVV prüft diese Vorschläge in einem diskursiven und rechenschaftslegenden Prozess auf deren Umsetzung hin.

→ Übergabe der TOP 10 aus 2014 per Vorlage am 19.06.2014

→ Beschluss der BVV am 11.12.2014 (alle Vorschläge wurden mit entsprechenden Aufträgen befürwortet)

Status der TOP 10 Vorschläge:

→ 6 Vorschläge umgesetzt

→ 4 Vorschläge nicht umgesetzt

Zusammenfassung und Übergabe an BVV

Kein Votierungsverfahren in 2015/2016,

da zum Ende des I. Quartals jeweils **nur ein Vorschlag** vom Begleitgremium zur Votierung vorgesehen war.

Beide Vorschläge wurden im regulären Bearbeitungsmodus des Begleitgremiums aufgerufen und für die kommende September-Sitzung vorgesehen.

2014-1-83 Outdoor Sportgeräte im Rheinsteinpark

2015-1-29 Öffentliche Toiletten für den Landschaftspark Herzberge

Berichterstattung und Rechenschaft

- transparente und regelmäßige Berichterstattung
- nicht nur reine Informationsbereitstellung, sondern auch aktive Einbeziehung der Vorschlagseinreicher*innen
- öffentliche Sitzungen des Begleitgremiums
- direkte Information über Bearbeitungsphase, Umgang und Ergebnis an die Vorschlagseinreicher*innen durch die Vorschlagsnummer auf der Internetseite

Berichterstattung und Rechenschaft

- Sitzungen der BVV und ihrer Ausschüsse, in denen die Vorschläge inhaltlich beraten werden, sind öffentlich
- Fachämter erläutern und veranschaulichen, ob und wie die Vorschläge der Bürger*innen umgesetzt werden
- umgesetzte Vorschläge werden je nach Möglichkeit vor Ort gekennzeichnet bzw. ausgewiesen und in entsprechenden Informationsmaterialien aufgenommen

Fragestellungen der BVV

2. Konnte die erwünschte zeitliche Straffung des Verfahrens generell erreicht werden?

- Die direkte Rückmeldung im laufenden Verfahren bedeutet für den einzelnen Einreicher eine Verkürzung des Verfahrens.
- Die Abkopplung von festen Zeitschienen ermöglicht die unmittelbare Umsetzung, wo es möglich ist. Das rotierende Verfahren verhindert allerdings auch den Austausch zu den Vorschlägen in der Bürgerschaft und fördert Einzelmeinungen.

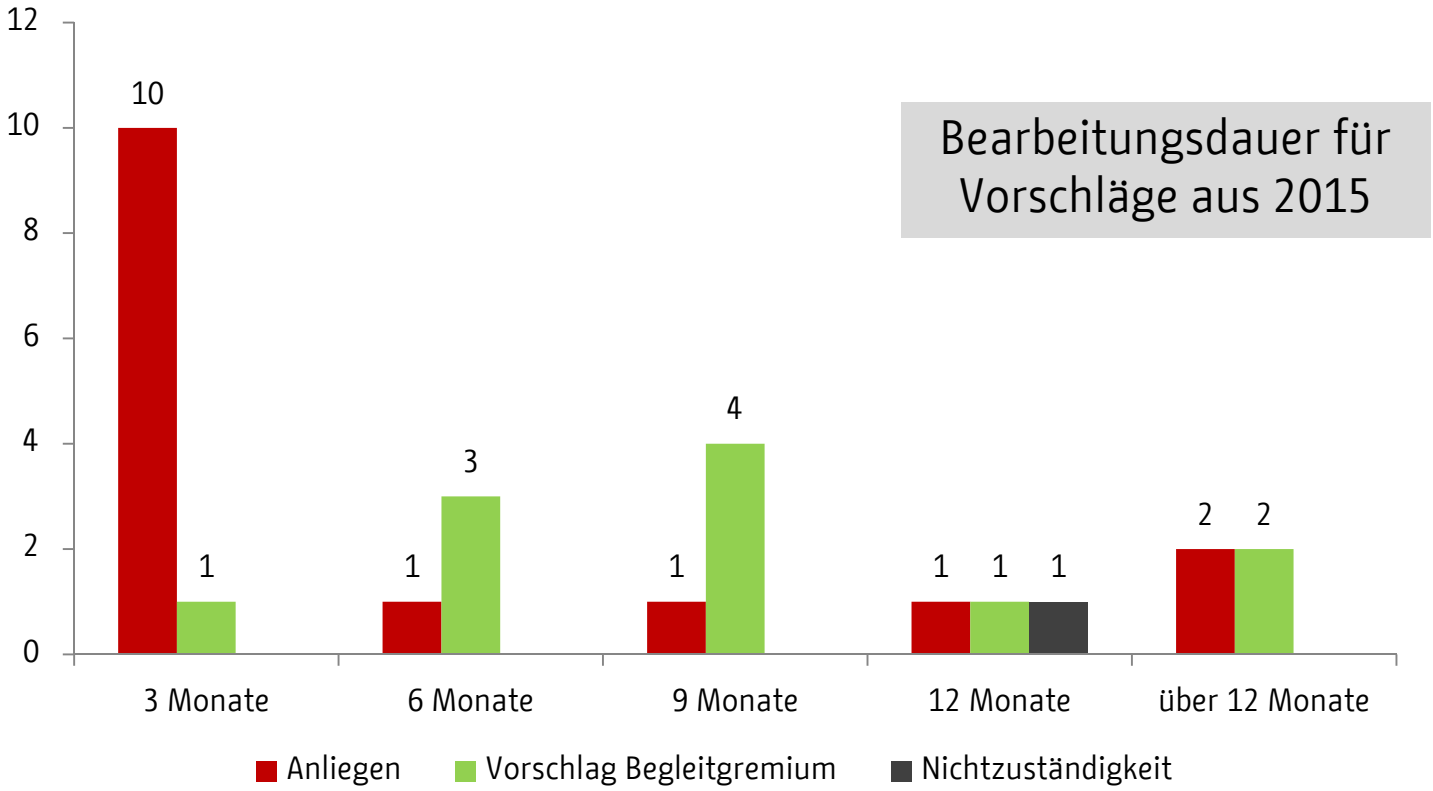
Fragestellungen der BVV

- Die Nachvollziehbarkeit der Vorschläge ist durch die Einführung des Lebenslaufes jederzeit möglich.

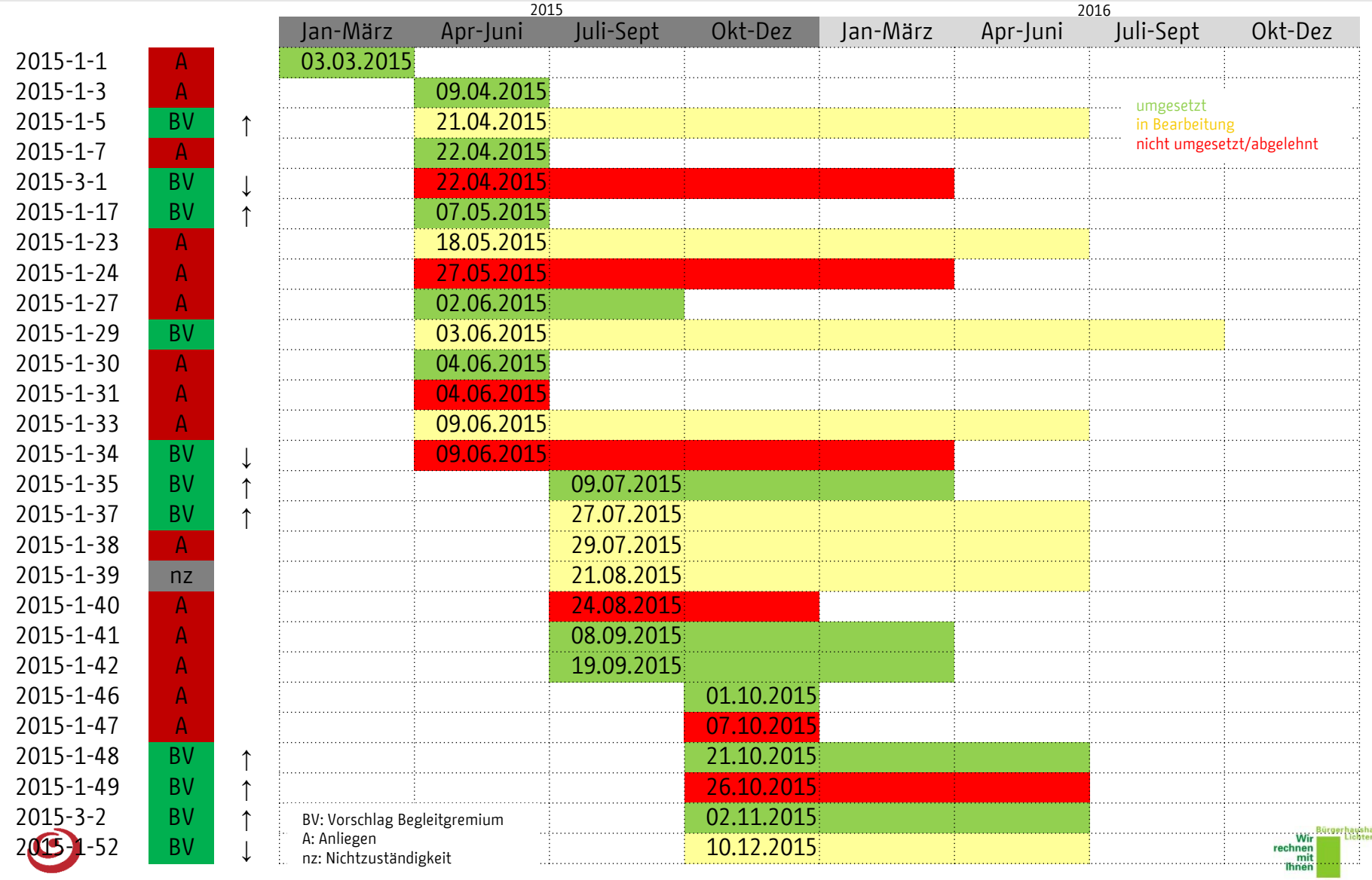
- Für einzelne Vorschläge ist die Bearbeitungsdauer durch zahlreiche Vertagungen wegen unklarer Formulierung oder nicht vorliegenden fachlichen Aussagen immer noch lang, dies sind aber in der Gesamtbetrachtung eher Ausnahmen.

Fragestellungen der BVV

3. Ist die Verkürzung der Bearbeitungszeit für die einzelnen Vorschläge gelungen?



Bearbeitungsphasen Vorschläge 2015



2015-1-1	A		03.03.2015
2015-1-3	A		09.04.2015
2015-1-5	BV	↑	21.04.2015
2015-1-7	A		22.04.2015
2015-3-1	BV	↓	22.04.2015
2015-1-17	BV	↑	07.05.2015
2015-1-23	A		18.05.2015
2015-1-24	A		27.05.2015
2015-1-27	A		02.06.2015
2015-1-29	BV		03.06.2015
2015-1-30	A		04.06.2015
2015-1-31	A		04.06.2015
2015-1-33	A		09.06.2015
2015-1-34	BV	↓	09.06.2015
2015-1-35	BV	↑	09.07.2015
2015-1-37	BV	↑	27.07.2015
2015-1-38	A		29.07.2015
2015-1-39	nz		21.08.2015
2015-1-40	A		24.08.2015
2015-1-41	A		08.09.2015
2015-1-42	A		19.09.2015
2015-1-46	A		01.10.2015
2015-1-47	A		07.10.2015
2015-1-48	BV	↑	21.10.2015
2015-1-49	BV	↑	26.10.2015
2015-3-2	BV	↑	02.11.2015
2015-1-52	BV	↓	10.12.2015

Familiengerechter Bezirk Lichtenberg von Berlin
Zertifikat bis 06/2018

© BA Lichtenberg / Sozialraumorientierte Planungskoordination, SPK BB 1 - 11.07.2016

Bürgerhaushalt Lichtenberg
Wir rechnen mit Ihnen

Bilanz zu einzelnen Punkten der Rahmenkonzeption

Die **Bezirksverordnetenversammlung kann** in Abstimmung mit Bürgerschaft und Verwaltung für jedes Jahr ein **Schwerpunktthema festlegen**.	
In Veranstaltungen und anderen diskursiven Verfahren der Bürgerbeteiligung **werden Vorschläge für den Bürgerhaushalt** und das ggf. festgelegte Schwerpunktthema **erarbeitet**. Die Diskussion soll zur Qualifizierung von Vorschlägen beitragen. Die **Weiterentwicklung der Stadtteilziele** ist zu berücksichtigen.	
Insbesondere für die **Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen** sind **geeignete Beteiligungsmethoden** anzubieten (Zukunftswerkstätten, Projekttage, zielgruppengerechte Informationsmaterialien).	

Bilanz zu einzelnen Punkten der Rahmenkonzeption

Die **Moderation** bzw. Diskussionsleitung **achtet in den Veranstaltungen** darauf, dass bei haushaltsrelevanten Vorschlägen wegen der nur begrenzt verfügbaren Mittel grundsätzlich **auch über Minderbedarfe und Ausgaben-reduzierungen als Beitrag zur Finanzierung diskutiert** wird.	
In den Veranstaltungen wird **stadtteilbezogen** auch zum **Stand der Umsetzung von Vorschlägen** aus vorhergehenden Bürgerhaushalten **berichtet**.	
Alle eingehenden Vorschläge (schriftlich, aus dem Stadtteildialog oder direkt online eingereicht) werden im Internetportal www.buergerhaushalt-lichtenberg.de erfasst und **sind** dort **fortlaufend einzusehen**.	

Bilanz zu einzelnen Punkten der Rahmenkonzeption

Die Gestaltung aller **Materialien der Öffentlichkeitsarbeit** erfolgt **in einem einheitlichen und identitätsstiftenden Layout**. Zur begleitenden Berichterstattung werden alle verfügbaren bzw. angebrachten Informationskanäle im Sinne einer **Cross-Media-Strategie** genutzt.	
Der **Bezirksbürgermeister lädt** zu Beginn einer neuen Beteiligungsperiode **durch Zufall ausgewählte Haushalte je Stadtteil, per Brief ein**, sich am Bürgerhaushalt Lichtenberg zu beteiligen.	
In **auf Zielgruppen zugeschnittenen Flyern** wird über das Beteiligungsverfahren Bürgerhaushalt und seine Möglichkeiten informiert.	

Bilanz zu einzelnen Punkten der Rahmenkonzeption

Stadtteilkonkrete Karten können **über bereits umgesetzte Vorschläge** der einzelnen Bürgerhaushaltsjahre berichten und damit als Grundlage für Kiezspaziergänge dienen.	
Es stehen **jährlich aktualisierte und mit statistischen Daten und Fakten angereicherte Informationen** über den Bezirk Lichtenberg und seine Stadtteile zur Verfügung.	
Die **Träger der Stadtteilarbeit nutzen ihre Homepages** (Kiezportale) für Verlinkungen auf die Seite des Bezirksamtes Lichtenberg und bieten stets aktualisierte **Informationen zum Bürgerhaushalt** mit Schwerpunkt auf die stadtteilbezogenen Aspekte an.	

Bilanz zu einzelnen Punkten der Rahmenkonzeption

Auf **Veranstaltungen im Bezirk**, bei denen es sich thematisch anbietet, soll der **Bürgerhaushalt vorgestellt** und die **Möglichkeit der Information** gegeben werden.	
Im Bezirk vorhandene **Netzwerke und Gremien** sollen stärker für die **Gewinnung von Multiplikatoren und die Informationstransparenz** genutzt werden.	
Eine **mediale Berichterstattung über die erfolgte Umsetzung von Vorschlägen/Empfehlungen** der Bürgerhaushalte ist anzustreben. Dies befördert die Transparenz des Verfahrens und kann zur Wahrung bzw. Steigerung von Qualität und Quantität der Beteiligung beitragen.	

Bilanz zu einzelnen Punkten der Rahmenkonzeption

Die **BVV** befindet über alle ihr im Verfahren des Bürgerhaushaltes zugeleiteten Vorschläge, nach Beratung in den Fachausschüssen, und **legt ihre Rechenschaft in Form von Beschlusslagen zu Drucksachen ab**. Dies kann in Form von Listen oder vorschlagskonkreten Einzeldrucksachen erfolgen. Hierbei sind **insbesondere die Gründe für eine Ablehnung darzustellen**.	

Bilanz zu Ergebnissen aus dem Workshop 28.05.15

Persönliches Ansprache der Bürger*innen durch Anschreiben an zufällig ausgewählte Haushalte	
Flyer, Plakate u.a. auch in einfacher Sprache	
Printmedien (Artikel, Newsletter ...) nutzen zur Berichterstattung	
Bürgerversammlung (Information zu Planungen und Ereignissen) – Dialog Bürger, Politik und Verwaltung, Anknüpfung an Stadtteilkonferenzen	

Bilanz zu Ergebnissen aus dem Workshop 28.05.15

Votierungsverfahren einpassen in Haushaltsplanaufstellungsprozess	
Verknüpfung zu Stadtteilprofilen, um auf deren Basis und enthaltenen Schwerpunkten und Handlungsempfehlungen Vorschläge und Projekte zu initiieren	

Fragestellungen der BVV

4. Welche Zeitreserven im Verfahren werden aktuell gesehen und wie können sie erschlossen werden?

5. Wie wird die Tätigkeit des Begleitgremiums bewertet und werden Möglichkeiten zur Erweiterung seiner Befugnisse gesehen?

6. Wie kann wieder eine stärkere Beteiligung der Bürger*innen am Bürgerhaushaltsverfahren erreicht werden?

☞Gemeinsamer Austausch

hierzu in Arbeitsgruppen ☜